

Mahnwache "Flagge zeigen für den UN-Atomwaffenverbotsvertrag"

am Montag den 8. Juli 2024 im vorderen Schlosshof Weinheim, 16:00 – 17:00 Uhr
Anlässlich des „Flaggentages“ des Bündnisses Bürgermeister:innen für den Frieden.
Auch Weinheim ist dabei!
Oberbürgermeister Manuel Just wird mit einer Rede die Mahnwache eröffnen.

Mit dem Hissen der Flagge des weltweiten Bündnisses der Mayors for Peace appellieren die Bürgermeister:innen für den Frieden an die Staaten der Welt, Atomwaffen endgültig abzuschaffen. Dies geschieht aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, dass Bürgermeister:innen für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürger:innen verantwortlich sind.

Viele Mitglieder "Bürgermeister:innen für den Frieden" nehmen den 8. Juli zum Anlass, die Fahne ihrer Organisation zu hissen, um für die dringend notwendige atomare Abrüstung ein deutliches Zeichen zu setzen.

Weinheim hat seit März 2021 auch den ICAN – Städteappell unterzeichnet:

„Unsere Stadt/unsere Gemeinde ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen 2017 verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“

Der Internationale Gerichtshof hat am 8. Juli 1996 in einem Gutachter-Verfahren nach Art. 96 der UN-Charta Folgendes entschieden: Die Androhung des Einsatzes und der Einsatz von Atomwaffen verstoßen grundsätzlich gegen das Völkerrecht und im Besonderen gegen die Regeln des humanitären Kriegsvölkerrechts. Des Weiteren hat der IGH festgestellt: „dass die Bedrohung durch oder die Anwendung von Atomwaffen generell im Widerspruch zu den in einem bewaffneten Konflikt verbindlichen Regeln des internationalen Rechts und insbesondere den Prinzipien und Regeln des humanitären Völkerrechts stehen würde.“

Der völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg in der Ukraine macht besonders deutlich, wie wichtig und richtig diese Entscheidung ist.

Die aktuellen Berichte des Stockholmer Friedensforschungsinstituts zeigen auf, dass zurzeit die nukleare Aufrüstung massiv ansteigt. In Europa sind Atomwaffen in Deutschland, Italien, Belgien, den Niederlanden und Großbritannien stationiert. Atomwaffen werden weltweit durch Nachfolgemodelle ausgetauscht, die die alten Atomwaffen in Reichweite, Geschwindigkeit, Präzision, Zerstörungskraft und Steuerungsfähigkeit übertreffen. Ein Einsatz wird dadurch wahrscheinlicher.

Die Klimakrise wird durch die massive Aufrüstung und durch die aktuell weltweit 52 Kriege nochmals verschärft. Nach Schätzungen ist das weltweite Militär allein für ca. 15 % der CO2 Emissionen verantwortlich.

Auch die Debatte um eine europäische Armee mit einer europäischen Atombombe hat an Fahrt aufgenommen. Alternativen zu einem Wettrüsten und Kriegsführung, die durch zahlreiche Friedens-Institute und -Organisationen erarbeitet wurden, werden nicht nachdrücklich verfolgt.

Mitglieder der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen, der Naturfreunde Weinheim und der Organisation Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs laden Sie daher zu einer Mahnwache mit kurzen Redebeiträgen in den Kleinen Schlosshof ein.

Herzlich eingeladen sind alle demokratisch gesinnten Menschen, denen Frieden und Abrüstung am Herzen liegen.

Ausdrücklich nicht willkommen sind Nationalisten und Antidemokraten sowie Menschen und Gruppen, die wissenschaftsfeindlich sind, Journalist*innen angreifen, Verschwörungstheorien anhängen und/oder diskriminierende Botschaften und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wie etwa Rassismus, Antisemitismus, Sexismus verbreiten.

Matthias Bühler Brückstr. 31, 69469 Weinheim
Johanna Langenbacher Delpstr. 11, 69469 Weinheim